

Abbildung 15:
Markant. Etikette für den Vaduzer der Winzergenossenschaft. Entwurf von Eugen Verling in den frühen dreissiger Jahren



Abbildung 16:
Handwerk. Diese Etikette der Winzergenossenschaft ist in den fünfziger Jahren von einem Buchdrucker geschafften worden



Abbildung 17:
Beinahe identisch! Die heutigen Weine der Winzergenossenschaft tragen mit dem Vermerk "Eigenkelterung" die Etikette der fürstlichen Domäne. Die Lagebezeichnung fehlt



Abbildung 18:
Bunt. Einzige uns bekannte Etikette der fürstlichen Domäne mit farbiger Landschaftsdarstellung. Frühe dreissiger Jahre



Vaduz" angepriesen. Der Blick über Weinberge hinab auf das Rote Haus und noch tiefer in der Talebene auf das Dorf Vaduz rundet das Bild ab. Aus den fünfziger Jahren stammt die letzte eigenständige Genossenschaftsetikette. Sie trägt deutlich die Handschrift eines anonymen Buchdruckers, der mit sicherem Griff einzelne Klischees zu einem Rahmenwerk zusammengesetzt hat. Im Zentrum des eher bescheidenen Flaschenschildes steht wieder das alte Wappen der Gemeinde Vaduz (Abbildung 16).

Heute werden die Abfüllungen des Genossenschaftsweines ebenfalls mit den von der fürstlichen Domäne geführten Etiketten bestückt. Auf den Rumpfetiketten befindet sich der Hinweis auf die "Pinot Noir Eigenkelterung", die Lagebezeichnung fehlt. Die Halsschleife trägt ebenfalls nur den Vermerk auf Eigenkelterung und Originalabfüllung (Abbildung 17).

Die Etiketten der fürstlichen Domäne

Nicht über alle Vaduzer Etiketten lässt sich so ausführlich berichten wie über jene der fürstlichen Domäne. Es liegt in der Natur der Materie, dass denn auch das folgende Kapitel etwas länger ausgefallen ist.

"VADUZER/Fürstl. Liechtenstein'sche Schlosskellerverwaltung Vaduz" heisst es, wie bereits erwähnt, auf einer der wahrscheinlich ältesten Etiketten der fürstlichen Domäne (vergleiche Abbildung 10). Sie lässt sich nur schwer datieren, dürfte aber spätestens in den zwanziger Jahren bereits in Verwendung gewesen sein. Eine weitere Etikette gibt uns etwelche Rätsel auf. Auch sie muss bereits in den späten zwanziger oder frühen dreissiger Jahren auf die Flaschen geklebt worden sein (Abbildung 18). Von der "Fürstlich Liechtenstein'schen Schlosskeller-Verwaltung • Vaduz" für den Vaduzer herausgegeben, zeigt sie einen farbigen Panoramablick über die Residenz mit Rebbergen im Vordergrund, dem Schloss über dem Dorf und dem Falknismassiv im Hintergrund. Das grosse Staatswappen füllt die rechte obere Bildecke, der Jahrgang konnte in einem eigens am linken Bildrand vorgesehenen Schriftband angegeben wer-